

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Gesamtsprecher Nr. 92.

Anzeigen-Nachnahme für Rheide und Umgegend bei J. G. Sams.

Anzeigen kosten für Einzelhefte (Bocholt und Rheide) die Beitzelle oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt.
Anzeigen-Nachnahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Spätere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst vormittags abgeben. — Reklamen kosten pro Beitzelle 40 Pfg.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige Sonntags-Unterhaltungsblatt und das achtfache illustrierte Unterhaltungsblatt „Stern und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg., oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,60 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Nr. 271.

Druck und Verlag von J. G. Sams in Bocholt.

Sonntag, 6. Oktober 1907.

Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich:
J. G. Sams in Bocholt.

36. Jahrgang

Deutsches Reich.

Die neuen Steuern.

Mit Interesse verfolgt man die Entwicklung, die die Einnahmen aus den neuen Steuern nehmen. Sie haben, wenn die vierseitige Sonntags-Unterhaltungsblatt und das achtfache illustrierte Unterhaltungsblatt „Stern und Blumen“ gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg., oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,60 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Für das Handwerk

Im Handwerk wird es Genugtuung hervorgerufen, daß Blättermeldungen zufolge der Minister des Innern die Verwaltungsbürokratie ersucht hat, bei den ihrer Aufsicht unterstellten Kommunalbehörden dahin zu wirken, daß bei Vergebung von kommunalen Lieferungen und Arbeiten nach Möglichkeit die Handwerksvereinigungen zugelassen und berücksichtigt werden.

Die Novelle zur Gewerbeordnung.

Die „Berliner Politischen Nachr.“ melden: Dem Reichstag nach soll in der Novelle zur Gewerbeordnung, die dem Bundesrat zur Beratung vorliegt, auch die Gleichstellung des Betriebsverwalters, des Betriebsleiters und des Technikers mit den Handlungsgehilfen angestrebt werden.

Die Gehälter der Eisenbahnangestellten.

Den „Deutschen Nachr.“ wird von angeblich zuverlässiger Stelle mitgeteilt, der Eisenbahnminister wünsche bei den Eisenbahnangestellten ein Anfangsgehalt von 1800 Mk. bis 3300 Mk. zu drei Jahren bis 3300 Mk. zu steigern. Bei den Eisenbahnangestellten bemerke sich das Gehalt zwischen 2000 und 3900 Mk.

Die deutsche Anti-Duell-Liga

Hält ihre diesjährige Generalversammlung am Sonntag, 13. Oktober, ab in München, Hotel „Russischer Hof“. Nach einem zwanglosen Mittagessen um 1 Uhr, findet um 3 Uhr die geschlossene Mitgliederversammlung statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. Geschäftsbericht, Rassenbericht, Präsidiumsfrage, Redaktion und Mitteilungen des Vereinsorgans usw. Um 5 Uhr schließt sich die öffentliche Versammlung an, in der u. a. sprechen Herr Rechtsanwalt Dr. Rumpff, München über die Geschäftslage der Anti-Duell-Liga und Herr Universitäts-Professor Dr. v. Amira, über Gesichtspunkte der Anti-Duell-Bewegung.

Minister Gölle und der „Dresdener“

Die Erwartung, der neue Kultusminister werde den viel besprochenen Dresdener zurücknehmen oder einschränken, muß auch der „Täg. Rundsch.“ als trügerisch bezeichnet werden. Die grundsätzliche Anschauung nach der neuen Zeitung der Unterrichtsverwaltung sei folgende:

Ein gewisses regelndes Eingreifen ist unbedingt notwendig und beruht auf der verfassungsmäßigen Pflicht des Staates, das Gehalt der Volksschullehrer auf einem auskömmlichen Niveau zu halten. Jetzt auf der einen Seite die Notwendigkeit vor, mit staatlichen Mitteln und nötigenfalls durch Anwendung eines Druckes die Gehälter in den kleinen und zumal östlichen Gemeinden auf einen höheren Stand zu bringen, so sei es die Pflicht des Staates, zu verhindern, daß durch das Steigen der Gehälter in größeren Gemeinden, z. B. in Westfalen, die Spannung eine zu große werde. Wollte die Regierung eine Einheitsgröße in die Volksschullehrer-Gehälter bringen, so müßte sie diese Beförderungen in die Grenzen ziehen, die ihr durch die disponiblen Mittel gestellt sind. Eine Regelung der Lehrer-Gehälter und eine Besserung der sozialen Stellung der Lehrer überhaupt sei aber nur möglich, wenn dem Landtage eine Vorlage vorgelegt werde, die durch eine erhebliche Erhöhung der Einkommensteuer die Mittel zu einer einheitlichen, aber nach oben in gewissem Maße begrenzten Neugestaltung der Verhältnisse sichere.

40 Jahre deutsche Reichskriegsflagge.

Prinz Heinrich von Preußen brachte in einem Flottentagesbefehl den Befehlungen der ihm unterstehenden Schiffe in Erinnerung, daß mit dem 1. Oktober d. J. 40 Jahre verflossen sind, seitdem unsere Kriegsflagge zum ersten Male in ihrer jetzigen Form — damals Flagge des Norddeutschen Bundes — gehißt wurde. Nachdem am 25. Juni 1867 die preussische Marine an den Norddeutschen Bund übergegangen und die schwarz-weiß-rote Bundesflagge am 2. Juli von König Wilhelm genehmigt worden war, wurde am 1. Oktober an Stelle der weißen Flagge mit dem preussischen Adler zum ersten Male die neue Flagge gehißt, in der der schwarze Adler und das Eisene Kreuz erhalten blieben. Bei der Gründung des Deutschen Reiches, im Jahre 1871, wurde sie dann die Kriegsflagge des Reiches. Unter anderem hieß es in dem Tagesbefehl: „Wenigstens hat die Flagge über deutschen Schiffen geweht, rein und unbeschädigt, auf ernste Arbeit, treue Pflichterfüllung und opferfreudige Hingabe herabgeblüht. So soll sie weiter wehen, zum Stolz des Einzelnen, zum Ruhme unseres obersten Kriegsherrn, zum Schutze des Reiches.“

Fortschritte in der deutschen Luftschiffahrt.

Wie verlautet, werde gegenwärtig für das Zeppelin'sche Luftschiff neue Motoren gebaut, bei denen das Gewicht im Verhältnis zur Leistungsfähigkeit auf die Hälfte herabgemindert wird. Bisher entsprachen bei den alten Motoren vier Kilogramm einer Pferdestärke, während bei den neuen Motoren der gleichen Leistung nur noch zwei Kilogramm Gewicht entsprechen werden. Dadurch wird es möglich sein, ohne das Gewicht zu vermehren, eine erheblich größere Geschwindigkeit zu erzielen. Während bisher das Zeppelin'sche Luftschiff 50 Kilometer Eigengeschwindigkeit pro Stunde besaß, wird es in Zukunft nach zuverlässigen Berechnungen möglich sein, die Eigengeschwindigkeit auf 75 bis 80 Kilometer zu steigern und damit Fluggeschwindigkeit zu erreichen. Die neuen Motoren werden vielleicht noch im neuen Modell 3, sicher aber in dem in Bau befindlichen Modell 4 eingebaut werden. — Wie man weiter hört, ist auf dem Gebiete der Flugmaschinen ein wichtiger Erfolg gemacht worden, der demnächst öffentlich bekannt werden dürfte. Es handelt sich um Modelle, die nach dem Prinzip des Vogelfluges gebaut sind und die der Begutachtung hervorragender Techniker unterbreitet wurden, die einstimmig anerkannten, daß ein großer Fortschritt erzielt worden sei. Es sind, um die Neuerfindung auszuwerten, bereits erhebliche Kapitalien zusammengebracht worden, doch wird von allen Eingeweihten über die Einzelheiten strengstes Stillschweigen gewahrt.

S. Berlin, 3. Okt. Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise werden bereits am Samstagabend in Cabinen ankommen, während der Kaiser erst nach den Besichtigungsfahrten in Karlsruhe auf seiner Gutsbesuchsfahrt eintreffen wird. Die Dauer des Aufenthalts in Cabinen ist noch nicht festgesetzt.

S. Berlin, 3. Okt. Der Kaiser betraute mit der Vollführung des Auftrages des Kreuzers „Erfolg Komet“ den Geh. Rat Dr. Deutler, Oberbürgermeister von Dresden. Demnach wird dem Kreuzer der Name „Dresden“ beigelegt werden. Die „Dresden“ wird am 5. d. M. auf der

West von Blohm u. Voß in Hamburg zu Wasser gelassen. S. Aus Ostafrika. Der den Staatssekretär Dernburg auf seiner Reise durch Deutsch-Ostafrika begleitende Kommerzienrat Otto hat in der Gegend von Kilossa ungefähr 200 000 Hekt. Land besetzt, auf dem vorzugsweise Baumwolle, dann aber auch Sisal und Kautschuk gebaut werden soll. Bei dem gesamten Unternehmen sollen keine Ausländer beschäftigt werden, sondern nur Deutsche angestellt werden. Herr Otto geht der Deutsch-Ostafrikanischen Zeitung zufolge mit dem Plan um, 100 bis 150 Arbeiter- und Bauernfamilien heranzubringen, um dieselben anzusiedeln.

Russland.

Frankreich.

Französische Soldaten.

* Paris, 3. Okt. In Rennes wurden am Sonntagabend ein Major und ein Leutnant auf dem Heimwege vom Bahnhof von zwei betrunkenen Soldaten insultiert. Eine Anzahl Zivilisten nahm Partei für die Soldaten und verhalf diesen zur Flucht, so daß bisher nur einer von ihnen ausfindig gemacht werden konnte. — In Gen weigerte sich ein Landwehrleutnant namens Jaoul Biville, Professor der Rechte an der Universität von Gen, auf Befehl des Hauptmanns die Fahne des Regiments zu tragen. Die Ankunft des eintreffenden Fahnenführers bereitete der peinlichen Szene ein Ende. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Türkei.

Eine Truppenmeuterei.

* Konstantinopel, 3. Okt. Die Truppen in Thessalonien im Makedonien sollen wegen unzufriedenheit mit dem Soldat und weil sie erfahren haben, daß ihre Familien sich im Elend befinden, gemeinlich, das Telegropenamt befehligt und telegraphische Befehle an das Salonitische Korpskommando und hierher gerichtet haben.

Amerika.

Die Transferierung der Flotte nach dem stillen Ozean.

* London, 3. Okt. Der „Globe“ berichtet aus New York, daß amerikanischerseits beschlossen worden sei, nicht nur, wie ursprünglich beabsichtigt, Barzschiffe vom Atlantischen nach dem stillen Ozean zu entsenden, sondern auch eine Anzahl Kreuzer. Insgesamt würden 33 Kriegsschiffe abgehen.

Die Flotte der Vereinigten Staaten.

* Kairo (Ägypten), 3. Okt. Präsident Roosevelt hielt heute eine Rede, in der er für die Verneuerung der Flotte eintrat und die Hoffnung aussprach, daß man in Zukunft den Mubarak, den Aufseher der Schlachtflootte zwischen dem stillen und Atlantischen Ozean wechseln zu lassen, beibehalten werde. Er befehlwortete eine Politik des Friedens, dessen Störung der Gesamtheit wie dem einzelnen Nachteile bringe.

Asien.

Die Ernte in Indien.

* Bombay, 3. Okt. Durch Regenmangel ist im Punjab, in Kaschmir, auf der Halbinsel Kachhar und in mehreren Provinzen Vorderindiens eine ernste Gefährdung der Ernten, besonders der Reisernnte eingetreten, so daß ein Hungersnot zu befürchten ist. Der Reis ist nur als Viehfutter verwertbar.

Von den Unruhen in China.

* Shanghai, 4. Okt. Weitere Nachrichten aus dem Süden der Provinz Kiangsi fehlen. Ansehend gewinnt die Regierung die Ueberhand und betreibt die Wiederherstellung der Ruhe auf kräftigste. Die Absetzung des Gouverneurs steht bevor. Der gestrichelte französische Vater ist in Kiangsi angekommen.

Geschichte.

* Altona, 2. Okt. Ein bemerkenswertes Urteil hat das Kriegsgericht der 18. Division gegen den Zigeunermörder R. in Vergeborf gefällt. Es handelte sich um folgenden Vorfall. R. hatte im Juni d. J. als Landwehrmann eine Übung bei dem Lauenburgischen Jägerbataillon Nr. 9 in Vergeborf abzuweisen. Am Sonntag, 23. Juni, befand sich R. in seinem Wohnort Vergeborf auf Urlaub. Hier hatte das Gewerkschaftskomitee einen öffentlichen Umzug veranstaltet, an dem sich R. beteiligen wollte. Nach der Anzeige wurde ihm zur Last gelegt, durch Ungehorsam gegen einen Befehl in Dienstzeiten die Gefährdung eines öffentlichen Umzuges herbeigeführt zu haben, denn die Mitglieder des Gewerkschaftskomitees von Vergeborf-Sande gehören der sozial-

demokratischen Partei an und durch sein Mitgehen in dem geschlossenen Zug habe R. den guten Ruf seiner Truppenteile in der öffentlichen Meinung gefährdet. Die Landwehrleute seien am Gedenktag vor schriftsmäßig über das Verhalten der Personen des Verurteiltenstandes zu den Bestrebungen der Sozialdemokratie belehrt worden. R. machte in der Verhandlung geltend, er sei nicht in dem geschlossenen Zuge, sondern daneben gegangen, um sich mit einem Bekannten zu unterhalten; er selbst sei kein Mitglied des sozialdemokratischen Vereins, und die Mitglieder der Gewerkschaften seien auch nur zum geringen Teil Sozialdemokraten. Durch die Aussagen der Zeugen und Sachverständigen gewann das Gericht die Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten und jagte, wenn die Gewerkschaften auch keinen offiziellen sozialdemokratischen Charakter haben, so sei es doch notorisch, daß die Führer Sozialdemokraten seien. Der sozialdemokratische Charakter würde nur scheinbar durch das Statut ausgedrückt. R. wurde zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

Provinzielle Nachrichten.

* Rheide, 4. Okt. Anschließend an unseren Bericht in Nr. 264, der vorigen Sonntagsnummer, erhalten wir aus Rheide folgende Zuschrift: Wie bekannt geworden, will man sich auch jetzt in unserem Ort eingehend mit der Wohnungsfrage beschäftigen. Der diesbezüglich gefasste Beschluß des Gemeinderats ist mit Freude und Dank zu begrüßen, denn er gibt wiederum einen Beweis, daß unsere Verwaltung ein Herz und Verstand für die sozialen Aufgaben der Jetztzeit hat. Wenn auch in der letzten Vergangenheit Jahrzehnten allgemein viel verbessert, vieles neu geschaffen wurde, so bildete doch die Wohnungsfrage an sich eine Sache, an welcher alle Bemühungen scheiterten, insbesondere an kleineren Plätzen, welche erst dem Verzeir erschlossen wurden und sich dann in rapider Weise formentwickelten. „Rheide ist in der kleinsten Gasse“, doch Gesundheit und Wohlergehen trifft man selten in mangelhaften Wohnstätten. Es ist unläugbar, daß ein zwingendes Bedürfnis, daß dem arbeitenden Mann eine gesunde, für ihn passende und ihm auch angenehme Wohnung geboten wird. Daß in dieser Sache Wandel geschaffen werden müsse, sah man allerorts ein, wovon ja auch die zahlreichen Bauvereine und Genossenschaften seit Jahren Zeugnis geben. Man war in jeglicher Weise davon überzeugt, daß ein gesundes, kräftiges und arbeitsfreudiges Geschlecht nur in ein solches Wohlfühlen und Ausspannen passendes Heim fortbestehen könne. Jetzt soll auch die heikle Wohnungsfrage bei uns ihre Lösung finden. An Stelle der häufig sehr mangelhaften Wohnungen mit schlecht ventilierten Wohnzimmern und feuchten, dumpfigen Schlafzimmern sollen helle, luftige, der Gesundheit dienende und den Forderungen der modernen Hygiene entsprechende Häuser den Bedarf decken. Auch dem weniger bemittelten Mann wird sich unter Verneuerung der von der Gemeinde gebotener Vorzüge, eventuell unter Anschluß an den Bauverein Gelegenheit bieten ein eigenes Haus nebst Garten zu erwerben, um so nach echter Westfalenart auf eigener Scholle zu hausen. Die von der Gemeinde durch Uebernahme der Bürgerpflicht bei der Landesverpflichtungsanstalt gebotenen Vorteile sind von hervorragender Bedeutung, denn durch die jährliche Verzinsung verbunden mit Amortisation verringert sich merklich jedes Jahr die Schuldenlast, ohne dem Schuldnern lästig oder unbequem zu werden. Zudem ist der Zinsfuß ein solch niedriger, daß bei den heutigen Geldpreisen wohl kein günstigeres Angebot gemacht werden kann. Sicherlich wird auch Rheide in diesem Punkt nicht rückständig sein und werden in den kommenden Jahren künftige Reichen neuerbauter Wohnungen ihrer Bestimmung zur Freude gereichen.

* Bredersloh, 3. Okt. Mehrere Kindersegen wurde einem hiesigen Arbeiter zuteil. Seine Frau beschenkte ihn innerhalb zehn Monaten zweimal mit Zwillingen.

* Duisburg, 4. Okt. Der Wettensteller, der zurzeit des Eisenbahnunglücks im Duisburger Bahnhofe Dienst verrichtete, ist vorläufig von seinem Amte suspendiert worden.

* Krefeld, 3. Okt. Ein zweijähriges Kind spielte heute mittag, in seinem Bettchen liegend, mit brennenden Streichhölzern. Dabei geriet das Bett in Brand und das Kind erlitt so schwere Brandwunden, daß es alsbald starb.

* Bonn, 3. Okt. Der Kaufmann Bernolstein aus Brüssel, der nach Unterschlagung von 70 000 Mk. zum Nachteil der dortigen Depotskasse auf einem Motorrad verunglückte, ist heute,



Der liebe Gott nahm unseren
Lieben

Richard

nach schwerem Leiden im Alter
von 8 Monaten wieder zu sich.
Die Beerdigung findet Son-
ntag mittags 12 1/2 Uhr vom
Sterbehause (Blücherstr. 62) aus
statt.

Um stille Teilnahme bitten

**Fritz Schreier
und Frau.**

Bocholt, 3. Oktober 1907.

Kath. Arbeiterverein.

Unser Vereinsmitglied

Joh. Borgers

ist plötzlich gestorben.

Beten wir für seine Seelenruhe.

[Der Vorstand.]

Einladung

zur
Stadtverordneten-Versammlung
am **Dienstag, 8. Oktober 1907,**
nachmittags 6 Uhr.

Tagesordnung:

- 1) Wahl eines Vorstandsmitgliedes
der Sparkasse und eines Stell-
vertreters.
- 2) Kosten der Schulreinigung.
- 3) Mietentscheidung für die Volks-
schullehrer.
- 4) Wahl der Beisitzer für die Stadt-
verordnetenversammlung.
- 5) Rechnungsbildung der Gymna-
sial- und Nebentafel.

Bocholt, den 4. Oktober 1907.
Der Bürgermeister:
Geller.

4000 Mk.

auf 1. Hypothek baldigst gesucht.
Offerten erbeten unter **S. M.** an
die Expedition d. Bl.

Reisender!

Routinierter, repräsentations-
fähiger **Reisender** für
Rheinland u. West-
falen von einer der grössten,
mech. Webereien Westfalens in
Flanell, Fancy, Barchend, Moles-
kin, Pilot gesucht.

Bevorzugt werden Herren, die
in der Branche bewandert resp.
für diese Artikel gereist haben.

Offerten mit nur erstklassigen
Referenzen möglichst unter Bei-
fügung einer Photographie be-
fürdert unter **K. L. 300** die
Exped. d. Bl.

Gute Existenz!

Junge Leute erhalten kostenlos
ausführl. Prospekt
der Landwirtschaftl. Lehranstalt und
Lehrmolkerei Braunschweig, Madonnen-
weg 158. — Tausende von Stellenen
besetzt. Direktor Krause.
In 15 Jahren über 2800 Schüler.

Niedergewandte Herren,

auch Damen, werden zum Vertrieb eines
leicht verkäuflichen Artikels gesucht. Fast
jeder Mann Käufer. Meldungen unter
G. Fischer & Co., Kopen-
hagen V., Dänemark.
(Briefe kosten 20 Pfg., Postkarten
10 Pfg. Porto.)

Für Kontor

und Lager
einer hiesigen mechanischen Weberei wird
per bald oder zum 1. Januar 1908
ein **fähiger, jung. Mann für dauernde**
Stellung gesucht. Es wollen sich
nur durchaus zuverlässige junge Leute,
nicht unter 20 Jahren, die bereits
längere Zeit in gleicher Stellung tätig
waren, unter **X. Z.** an die Expedition
dieses Blattes melden.

Zuverlässiger und solider

Kutscher

zum baldigen Eintritt gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Für das kaufmännische Kontor eines
hiesigen großen Fabrikgeschäftes wird
ein junger Mann mit guter Schul-
bildung als

Lehrling

zum baldigen Eintritt gesucht.
Angebote unter **A. Z. 24** an die
Expedition d. Bl. erbeten.

2 anst. junge Leute erhalten

Rost und Logis.

Blemenhorsterweg 210/88.

Bekanntmachung.

In unser Genossenschaftsregister ist heute unter Nr. 7 folgendes
eingetragen worden:

Firma und Sitz:

Bäuerliche Bezugs- und Absatz-Genossenschaft Suderwid, einge-
tragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht zu Suderwid.

Gegenstand des Unternehmens:

Der gemeinschaftliche Ein- und Verkauf von landwirtschaftlichen
Verbrauchsstoffen und Erzeugnissen.

Der Geschäftsanteil — 8 Mark; Kapsumme — 300 Mark;
Höchstzahl der Geschäftsanteile — 10 Mark.

Vorstand:

1. Kaufmann August Jansen zu Suderwid;
2. Ackerer Johann Hartmann zu Herzebocholt;
3. Ackerer Gerhard Vriesen zu Suderwid.

Statut vom 20. September 1907.

Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft,
gezeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern und sind durch die Westfälische
Genossenschaftszeitung zu Münster zu veröffentlichen.

Willenserklärungen und Zeichnungen für die Genossenschaft müssen
durch mindestens zwei Vorstandsmitglieder erfolgen, wenn sie Dritten
gegenüber Rechtsverbindlichkeit haben sollen.

Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß die Zeichenden zu
der Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift beifügen.

Die Liste der Genossen steht zur Einsicht in den Dienststunden
des Gerichts jedem frei.

Bocholt, den 1. Oktober 1907.

Königliches Amtsgericht.

Theater in Bocholt. Rotenburg.

Mittwoch, den 9. Oktober 1907:

Gastspiel des Weseler Stadttheaters.

Die zärtlichen Verwandten.

Lustspiel in 3 Akten von Robert Benediz.

Alles Nähere wie bekannt.

Wollene Schlafdecken, Kamelhaardecken.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Heinrich Eising,

Königstrasse 10.

Meine

Modellhut- Austellung

ist von heute an eröffnet und lade ich

zum Besuch ergebenst ein.

Hochachtungsvoll

Josepha Nientimp.

Waisfrau

gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine herrschaftliche

Oberwohnung

mit separatem Eingang ist zum
1. Januar 1908 zu vermieten.

Kaiserstrasse 29.

Die bisher vom Herrn Keller

Wohnung

(Rönngr. 88) ist zum 1. Januar 1908
oder später zu vermieten.

Hauptlehrer Herbst.

Es wird eine geeignete

Persönlichkeit

gesucht, welche Textilarbeiter für
auswärtige Webereien in größerer
Anzahl besorgen kann.
Angebote unter **Z. 1301** an die
Expedition d. Bl.

Es wird eine geeignete

Weber und Weberinnen,

Spulerinnen, Zwirnerinnen

für dauernde u. lohnende Beschäf-
tigung nach Kassel gesucht.
Rahlgeld wird vergütet.

Angebote unter **H. 1300** an die
Expedition d. Bl.

Rekruten-

Koffer 1,45, 1,75, 1,95, 2,25, 3,00, 3,50, 4,50, 5,50, 6,50.

Vorschriftsmässige Militärgarnituren

enthalten:

Reiberbüste, Wäschbüste, Koppelbüste, Taschenbüste, Kopsbüste, Zohnbüste,
Messingbüste, Drehtbüste, Auftragsbüste, Pattenbüste,
Knopfgabel, Klopfspeiche, Bräutertel, Taschenspiegel, Gewehrpinzel

komplett Mk. 4.

Jeder Teil ist auch einzeln käuflich.

M. Mühlfelder,

Bocholt,

Ostermarkt.

Restauration „Zum steifen Arm“.

Sonntag, den 6. Oktober:

Militärkonzert

mit nachfolgendem

Tanzkränzchen.

Anfang nachm. 4 Uhr.

Entree frei.

Im Anstich hochfeines Münchener Spatenbräu
und Dortmunder Germania-Bräu.

Angenehme Stunden versprechend, ladet höflichst ein

Jos. Grosswiele.

Centralhôtel.

(Neu renoviert.)

Hochfeine helle und dunkle Biere.

Auserlesene Weine.

Vorzüglicher Mittagstisch und

Abendplatten nach Wahl.

Bratwurst mit Sauerkraut.

Frische Seemuscheln

In und ausser dem Hause.

REKRUTEN

Rekruten, selbstverfertigte Marschpfeifen,
sowie sämtliche vorschriftsmässige

Rekruten-Artikel

äußert billig.

B. Bennemann,

Nordstraße 13.

Ein schönes, geräumiges

Wohnhaus nebst Stallung

und Garten, in der Nähe des Klarissenklosters gelegen, ist von mir zu
kaufen.

Theodor Hidding.

Eine noch sehr gut erhaltene Schlafkammer

Bettlade mit Bett

und Decken, sowie 3 fast neue

Waschfässer

billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Dalli- das allerbeste Seifenpulver

Ein komplettes

Reitgeschirr

(wohl überzählig) zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Amerikaner-Küchen

(gebraucht) für ein größeres Lokal

passend, billig zu verkaufen.

Näheres in der Exped. d. Bl.

2 Paar junge Lachtauben

zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Empfehle

prima rote und weiße

Speisepotatoffeln

zum Eintellern

sehr billig.

Dicke Futterkartoffeln

stets am Lager.

Bestellungen nehme ich täglich

entgegen.

B. Hessling,
Prinz Heinrichstr. 15.

Zwetschen

versendet in 1a. täglich frisch gepflückt,

gutgetrocknet, großfruchtiger Ware;

z. B. wie Gimmachfrüchte per Rentner

Markt 6.—. An Unbekannte per Nach-
nahme.

Sutter, Früchte en gros,
Coblenz.

Von mehreren bilden

Pferden ist prima

Fleisch

zu haben.

J. ten Bosch, S. Lorch,
Ostmaier 3. Brückenstraße 6.

Kath. Arbeiter-Verein.

Sonntag, den 6. Okt. 1907,
morgens und abends

Empfang.

Der Vorstand.

Evangel. Arbeiterverein.

Sonntag, den 6. Oktober 1907

nachm. 4 1/2 Uhr

in der **Kronenburg:**

Monats-Versammlung

mit anschließendem

Familienabend.

Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Sport-Verein „Westfalen“.

Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr:

Fußballspiel gegen Fußball-

Klub Winterhagen.

(Spielplatz in der Nähe der Wirtschaft
Häger.)

Gute, sonnige abends 8 1/2 Uhr:

Versammlung.

Deutscher Meister-Verband.

Bocholt.

Sonntag, den 6. d. Mts.,

nachmittags 11.30 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal (B. Langenhoff).

Städtische

frei-

willige

Feuerwehr

Bocholt.

Am Montag, dem 7. Oktober,

abends punkt 8 1/2 Uhr:

Antreten zur Vorübung

zu der am Freitag, dem 11. d. Mts.,

stattfindenden Vorstellung der Wehr. Alle

Mitglieder müssen unbedingt teilnehmen.

Das Kommando.

Diverse 24malige, gut erhaltene

Müller'sche

Rauhaschinen

billig zu verkaufen. Dieselben können

im Betrieb beschäftigt werden

Offerten unter **F. B. 300** an die

Expedition d. Bl.

Die neuesten Muster

in

Tischläufern,

Papier-Servietten,

Menn- und Tischkarten

vorzüglich bei

J. & A. Temming,

Buchhandlung.

Die Person welche mit vor einigen

Monaten eine

Soße zum Gliden

gebracht hat, wolle dieselbe bei mir

abholen.

Georgina von der Burg, Bocholt.

Blusen
—
Kostüm-Röcke
—
Uebergangs-Paletots
—
Jacketts
—
Herbstmäntel
—
Jacken-Kleider
—
Unterröcke.

Herbst- Neuheiten

in
allen Abteilungen.

Kleiderstoffe
—
Blusenstoffe
—
Sammet
—
Mädchen- und
Knaben-Garderobe
—
Herren- und Burschen-
Anzüge
und -Paletots.

Warenhaus A. WEYL.

Rotenburg, Bocholt.

Sonntag, 6., und Montag, 7. Oktober:

Nur 2tägiges sensationelles Gaßspiel
der großen internationalen
Damenringkampf-Konkurrenz.

Die besten Ringerinnen der Jetztzeit und Damen aller Herren Länder nehmen an diesem Wettkampfe teil.

Folgende Damen haben ihre Beteiligung zugesagt:
Frl. Anita Simon, Hannover; Frl. Paula Richter, Schießen;
Frl. Clara Anner, Danzig; Frl. Minna Roslowitz, Ost-
preußen; Frl. Hanni Nelson, London; Frl. Daisy Haag,
Stuttgart; Frl. Helene Meißner, Dortmund; Frl. Toni Berg,
Berlin; Frl. von der Straaten, Holland; Frl. Betty Korah,
Warschau.

Der Ringkampf ist griechisch-römisch, hochseiner sport-
lich und äußerst dezent. Für reelle Durchführung der Kämpfe
hastet jede Dame mit einer Konventionalltraße. Es erregt
dieses Unternehmen in allen größeren Städten das
größte Aufsehen und Interesse der Sportwelt.

Vor Beginn der Kämpfe:

Auftreten hervorragender Künstler
von bedeutendem Welt Ruf.

Preise der Plätze: Sperrplatz 1,00 Mk., 1. Platz 75 Pfg.,
2. Platz 50 Pfg., 3. Platz (Steppplatz) 30 Pfg.

Anfang der Vorstellung abends 8 Uhr. Beginn
der Kämpfe 10 Uhr.

Sonntag nachmittags Vorstellung mit Ringkampf zu
halben Preisen. Kasseneröffnung 1 Stunde vor Beginn der
Vorstellung.

Hotel Gerbaulet.

H. Evert.

Dortmunder Kronenbier.
Tangerdings Pilsener.

Reichhaltige Speisekarte.
Frische Seemuscheln.

Restauration W. Müllers,

Rebenstrasse.

la. frische Seeländer Muscheln
in und ausser dem Hause.

Ein Geschäftshaus

im Mittelpunkte der Stadt unter günstigen Bedingungen zu
verleihen. Schriftliche Angebote unter Chiffre H. B. 268
an die Expedition d. Bl.

Jos. Nienhaus, Bocholt,

Langenbergstrasse 38,

empfiehlt in eigener Werkstattarbeit und nach eigenen Entwürfen:

Salons, Speise-
Herren-
Schlafzimmer,
Küchen.

Gardinen-Dekorationen,
Teppiche, Läufer,
Decken, Vorlagen,
Billards und Utensilien.

Sofas, Matratzen in allen Preislagen.
Möbel- und Dekorations-Geschäft.

Mechanische Schreinerei.

Gegründet 1824.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Bocholt und Umgegend zeige ergebenst an, daß ich
im Hause

Nordstr. 49

ein

Kolonialwaren-Geschäft

eröffnet habe. Unter Zusicherung reeller Bedienung bitte um gefl. Unterstützung meines Unternehmens.

Gedr. Kaffee zu 1,60, 1,40, 1,20, 1,10 Mk., 85 und 75 Pfg.,
feiner Zucker 21 Pfg., — Wärfelsünder 23 Pfg., — Gutsucker 24 Pfg.,
Erdbeeren 21, 19 und 14 Pfg., — braune Bohnen 17 Pfg.,
Bizebohnen 10 und 17 Pfg., — Ringäpfel 48 Pfg., — Reis 22, 19, 15 Pfg.

Bocholter Konsum-Ausschuss für Lebensmittel

Nordstraße 49.

Theodor Stöckelmann,

Nordstraße 49.

Empfehlung.
**Hochfeine Anzug-
und
Paletotstoffe**
empfiehlt billigt
Bernh. Pollmann,
Schulstr. Nr. 501.

Ein Portemonnaie
mit Geld gefunden.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Bekanntmachung.

Zur Beförderung der Rekruten nach den Garnison-Orten des VII. Armeekorps werden am 8. 10. d. J. nachstehende Sonderzüge verkehren:

Sonderzug 3 Dortmund-Oberhausen-Cöln-Deutz C. M.
ab 11.25 vorm. " 11.43 "

Die Rekruten für Mülheim a. d. Ruhr vom Sonderzuge 3 fahren ab
Oberhausen mit Pz. 207 um 11.27 vorm. weiter. Ankunft in Mülheim 11.35.
Der Anschluß an den Rekrutensonderzug Dortmund-Oberhausen-
Cöln-Deutz C. M. wird erreicht:

Nichtung Dörten-Oberhausen
Dörten ab 8.43 vorm. Pz. 682
Rückwärts " 8.52 "
Dörten " 9.03 "
Oberhausen " 9.11 "
Oberhausen " 9.20 "

Die Rekruten und Freiwilligen haben vorstehende Züge zu benutzen.
Bocholt, den 2. Oktober 1907.

Königl. Bezirkskommando.

Kath. Gesellen-Verein

Sonntag abends 8 Uhr:

Vortrag

eines Eingeborenen von den
Fidschi-Inseln.

Der Vorstand.

Verein der Webermeister
und verwandter Berufe
für Bocholt u. Umgegend.
Sonntag, den 6. Oktober,
vormittags 11 1/2 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokale „Zum gr. Kurfürsten“.

Der Vorstand.

Deutsche Turnerschaft.

Kreis VIII b.

Ruhrgau.

Turnverein Bocholt.

Gegr. 1867.

Montag, den 7. ds. Mts.

(nach dem Turnen):

**General-
Versammlung**

der Frauen-Abteilung.

Tagesordnung:

Vorlage der Statuten.

Sonntag, den 6. ds. Mts.:

Turnmarsch

der Männer- u. Frauenabteilung

nach Barlo.

Abmarsch punkt 2,30 Uhr

von der Stadt. Turnhalle.

Der Vorstand.

Dr. Wd. Meier's Sanatorium.

Bremen, Rotenburgerstraße 1.

Spezialität:

Behandlung von Hautkrankheiten,

Lupus, Anj. Krebs,

Freiheiten, Hauttuberkulose,

Psoriasis, Hautgeschwülsten, ohne

Operation, nach eigener langjähriger

erprobter Methode. Keine Bestrahlung.

Wesentlich billiger. Bei Bezugnahme

auf dieses Blatt erhalten Sie Prospekt

und ausführliche Broschüre kostenlos.

Eine Partie

Waldstreu

hat abgegeben

Herm. Demkes, Sport.

Großer, kurzhaariger,

hellbrauner

Hund

mit weißer Brust, auf den Namen

„Mero“ hörend, entlaufen. Gegen Be-

lohnung abgegeben bei **Bernhard**

Grafte, Bülferstraße 18.

Vor Ankauf wird gewarnt!

Erscheint m...
Sonntags...
Blatt „Stern“
50 Pfg. ab...
von der Exp...

Nr. 272.

Di

beherrscht augen...
in hohem Maß...
seiner Lösung...
Jahre 1870...
Kopf der deut...
von Paris au...
dort die „nati...
In diesem Lüg...
tizers zeigte si...
schiff im Kriege...
eine erfolgreich...

Die ersten...
vor gut 100 J...
im Jahre 1783...
sein erstes bu...
gebrachtes Lu...
war vo. primi...
Benutzung m...
der Ballon des...
übrig ließ, so...
wegung frohen...
schien wieder e...
zu sein und...
Schwimmschiff...
Auch die fo...

mus über die...
durch menschl...
möglich flaut...
lernte man es...
fiert zu verbe...
deutlicher, da...
Winde sei. I...
gar gegen die...
langen: sie w...
die zur Ueberw...
stundes aufg...
schwach war...
Es war ein...
der Motor an...
hatte er, um...
sein, der ihn...
Ballon war...
stand, der i...
diesem Lüg...
sch ließ nicht...
allmählich be...
zu geben lern...
und betrug...
gerade genug...
einen Ball...
zwingen, do...
stärkeren W...
Der allg...
das letzte J...
auch der Lu...

Im U

7) Nie zur...
pfunden, d...
wie er in...
nannte, w...
natiotische...
entehrt, an...
Waffenge...
teilnehmen...
mals hell...
durchstos...
Jungenhoff...
Schmerz lo...
ralin hatte...
jungen W...
fie ihm...
tröstend:
„Ghre...
aber Sie...
den schul...
zahl, dah...
ungerecht...
Die g...
spruch“;
schmale...
Dippen...
Ferne...
Berp: ech...
hoffen...
wurde er...
glückt...
vom Ri...
fenen Ru...
mit rasch...
zitternden...
wie sch...
Seiben in...
und inn...
und Kar...
Ältere w...